

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 1/2 vom 9. Jänner 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

10. Jänner bis 9. Februar

Zuchtrinder

6.2. Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

14.1. Traboch, 11 Uhr

21.1. Greinbach, 11 Uhr

28.1. Traboch, 11 Uhr

4.2. Greinbach, 11 Uhr

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2021		117,7	111,2	+ 10,8
2022	1. Quar.	123,8	123,6	+ 14,8
	2. Quar.	135,9	131,5	+ 19,3
	3. Quar.	152,0	134,8	+ 22,8
	4. Quar.	154,4	136,1	+ 26,3
2022		142,9	131,5	+ 21,4
2023	1. Quar.	141,9	138,0	+ 14,6
	2. Quar.	143,1	134,4	+ 5,30
	3. Quar.	139,1	132,6	- 8,49
	4. Quar.	137,6	131,8	- 10,9
2023		140,2	134,2	- 1,89
2024*	1. Quar.	132,9	132,4	- 6,34
	2. Quar.	137,7	132,0	- 3,77
	3. Quar.	136,3	131,8	- 2,01

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Nov.'24 vorl.

Monat	2023	2024	23/24 in%
Mai	129,6	134,0	+ 3,3
Juni	130,3	134,2	+ 3,0
Juli	130,4	134,2	+ 2,9
August	130,8	133,8	+ 2,3
September	131,4	133,7	+ 1,8
Oktober	131,8	134,2	+ 1,8
November	132,1	134,6	+ 1,9
Dezember	132,7		
Jahres-Ø	130,1		

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

EU-Markt: Spannungsfelder als Treiber

Der Dezember ist für die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der EU-Kommission in jedem Jahr die Zeit, ihren Statusbericht zu den Agrarmärkten zu aktualisieren und diesmal bis 2035 vorausszuschauen. Diese Analyse zeigt das Spannungsfeld, in dem sich die EU-Agrarbetriebe bewegen. Der Klimawandel, die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftungsmethoden und die teils damit einhergehende Veränderung der Verbraucherverhalten bzw. der Nachfrage sind dabei die Treiber der Entwicklung. Der Kommission bescheinigt dem Agrarsektor Widerstands- und Entwicklungsfähigkeit, auch wenn viele Annahmen getroffen wurden, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht vorhersehbar sind.

So wird dem Bericht zufolge der EU-Agrarsektor voraussichtlich bis 2035 ein Nettoexporteur von Agrarprodukten bleiben. Der Konsum von Fleisch verringert sich insgesamt in ähnlichem Zeitrahmen wie die Produktion von pflanzlichen Proteinen steigt. Letztere dürfte auch weiteren Aufwind über die GAP erfahren. Dennoch bleibt die EU ein Nettoimporteur von Ölsaaten und Proteinpflanzen. Die Getreideanbaufläche in der EU wird

dem Bericht nach bis 2035 voraussichtlich leicht zurückgehen. Innerhalb der Getreidearten soll es zu einer Verschiebung kommen, Mais und Gerste bleiben die Treiber. Man rechnet nur mit geringfügigen Ertragssteigerun-



„Der Agrarsektor ist widerstands- und entwicklungsfähig, so die EU-Kommissions-Analyse.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

gen. Der Einsatz von Getreide als Tierfutter dürfte als Folge des rückläufigen Fleischkonsums bis 2035 sinken.

Die Milchproduktion wird durch eine sinkende Anzahl von Milchkühen limitiert, auch wenn die Rationalisierung und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe weitergeht. Der EU-Rohmilchpreis könnte auch aufgrund der starken Nachfrage relativ hoch bleiben, obwohl sich die Preise kurzfristig leicht abschwächen können. Es wird eine Verlagerung hin zu höherwertigen Milchprodukten erwartet. Milchproduktexporte behalten ihren hohen Stellenwert. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch wird bis 2035 voraussichtlich sinken, so die Analystenmei-

nung. Die Rindfleischproduktion dürfte weiter zurückgehen. Auch die Schweinefleischproduktion wird sinken, da intensive Produktionssysteme zunehmend gesellschaftlicher Kritik ausgesetzt sind. Die Geflügelproduktion dürfte hingegen als einziger Sektor expandieren. Die Einfuhren von Schaf- und Ziegenfleisch werden nach dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit Neuseeland steigen. Langstreckentransporte von lebenden Tieren werden abnehmen.

Die Obst- und Gemüseproduktion wird nach Berichtsmeinung mit Herausforderungen durch Wetterextreme, steigende Energiekosten, und Einschränkungen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln konfrontiert sein. Dennoch soll der Frischekonsum durch mehr Gesundheitsbewusstsein der Konsumenten zunehmen, und jener der Verarbeitungsprodukte abnehmen. Die Apfelproduktion dürfte stabil bleiben, Pfirsich- und Nektarinenproduktion sich abschwächen. Auch der Weinbau in der EU steht dem Bericht zufolge vor Herausforderungen. Es gibt unterschiedliche Entwicklungen in der Produktion, und die Trinkgewohnheiten der jüngeren Generation verändern sich, so der Kommissionsbericht.

SCHWEINEMARKT: Einstieg unter den beiden Vorjahren



Erzeugerpreise Stmk

26. bis 31. Dezember

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,12	± 0,00
E	2,03	± 0,00
U	1,85	- 0,01
Ø S-P	2,09	± 0,00
Zuchten	1,13	+ 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.50** Vorw.

EU	192,39	- 1,18
Österreich	206,83	- 0,15
Deutschland	201,91	+ 0,25
Niederlande	161,38	± 0,00
Dänemark	171,23	- 0,26

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 2. - 8.1.	1,86	± 0,00
Zuchtsauen, 2. - 8.1.	1,10	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 6. - 12.1.	93,05	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 10.12.	--	--
Dt.VEZG Schweinepreis, 2. - 8.1.	1,92	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 6. - 12.1.	60,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.50 Ø	1,98	+ 0,01

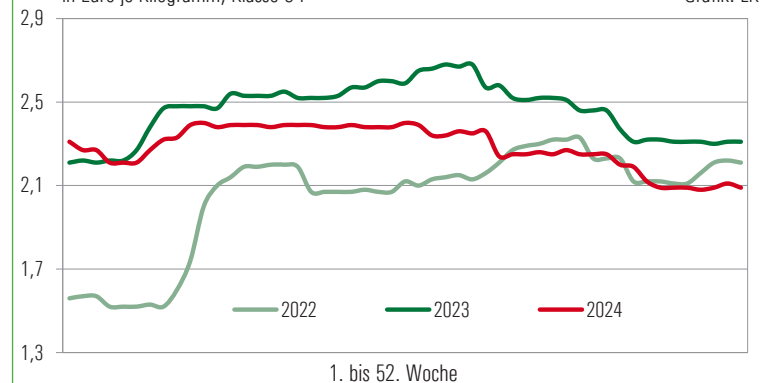
LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Der Start ins neue Jahr dürfte schaumgebremst verlaufen, hohe vorweihnachtliche Schlachtzahlen muss der Markt erst vollends aufnehmen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 2

Futtergerste, ab HL 62	210 – 215
Futterweizen, ab HL 78	215 – 220
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	245 – 250
Körnermais, interv.fähig	195 – 205
Sojabohne, Speisequal.	390 – 395

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 2

Sojaschrot 44% lose	420 – 425
Sojaschrot 44% lose, o.GT	535 – 540
Sojaschrot 48% lose	430 – 435
Sojaschrot 48% lose, o.GT	585 – 590
Rapsschrot 35% lose	330 – 335

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **7.1. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Jan.	311,62	+ 14,59
Sojaschrot, 44%, frei LKW	347,00	+ 22,00
Hamb.,Kassa Großh., Dez.		
Rapssaar, Paris, Feb25	513,75	- 7,00
Rapsschrot, frei LKW	291,00	+ 9,00
Hamb.,Kassa Großh., Mai		

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **7.1. Vorw.**

Weizen, Chicago, Mrz.	188,70	- 0,32
Mahlweizen Nr.2 MATIF	231,25	- 1,50
Paris, März		
Mais, Chicago, März	171,18	+ 5,73
Mais MATIF Paris, März	209,75	+ 2,50
Mais Bologna, 2.1.	233,00	+ 8,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de **Wo.52 Vorw.**

KAS	346,00	± 0,00
Harnstoff granuliert	450,00	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	299,00	± 0,00
Diammonphosphat	653,00	± 0,00
40er Kornkali	310,00	± 0,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,80 – 4,20
Qualitätsklasse II	3,50 – 3,75
Qualitätsklasse III	2,90 – 3,45
Qualitätsklasse IV	2,50 – 2,85
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Nov.			1,34

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.50 Vorw.**

Jungstiere R3	5,91	+ 0,01
Kalbinnen R3	5,23	± 0,00
Kühe R3	4,81	+ 0,03

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW; * Arithm. Mittel
Q: DG Agri,LTO Nederland, AMA **Okt.24 Okt.23**

Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	51,70	44,2
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qual.	51,96	47,6
Neuseeland	40,30	30,8
USA	52,40	41,3

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	7,00–10,0
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–26,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,20–3,60
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	4,90–5,10
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 3,20

Nutzrindermarkt Traboch: Gute Nachfrage, knappes Angebot

30. Dezember **Zwein.: Ø-Gew./N.Pr. Milchr.: Ø-Gew./N.Pr. Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.**

Stierkälber bis 80 kg	71,96	4,40	-	-	73,50	4,27
Stierkälber 81-100 kg	90,52	5,13	90,50	2,43	93,50	5,33
Stierkälber 101-120 kg	111,35	5,42	113,67	3,00	109,00	4,10
Stierkälber 121-140 kg	127,43	5,68	-	-	129,71	5,58
Stierkälber über 141 kg	183,87	4,89	-	-	148,00	5,80
Summe Stierkälber	106,42	5,16	100,43	2,71	108,42	5,33
Kuhkälber bis 80 kg	73,33	3,59	-	-	68,67	4,27
Kuhkälber 81-100 kg	95,25	4,59	-	-	88,71	4,53
Kuhkälber 101-120 kg	109,33	4,69	-	-	110,33	4,75
Kuhkälber 121-140 kg	124,50	4,70	-	-	129,00	4,65
Kuhkälber über 141 kg	176,50	4,75	-	-	166,00	5,35
Summe Kuhkälber	109,36	4,52	-	-	103,95	4,72
Einsteller bis 12 M.	-	-	-	-	396,00	2,60
Kühe nicht trächtig	722,62	2,11	-	-	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	-	-	-	-	357,00	3,05

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 15.12.	63,3	63,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Nov.	55,3	54,2
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Dez., 7.1.	51,8	53,4
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 7.1.	- 1,4%	- 2,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

30.12. bis 5.1., inkl. Vermarktungsgebühren

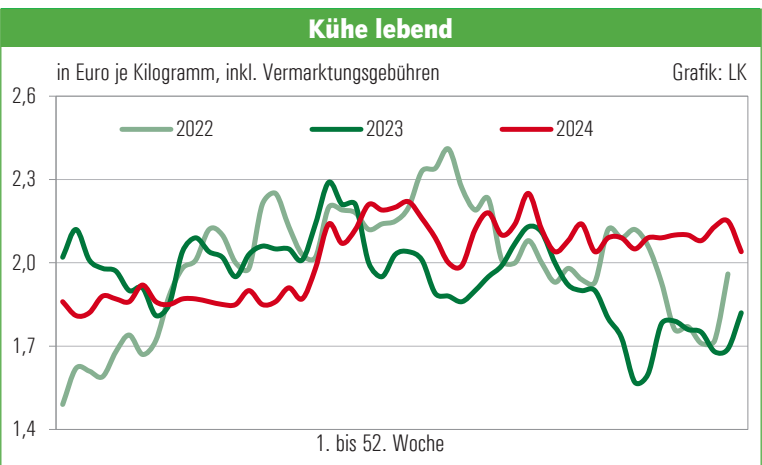
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	723	2,10	+ 0,06
Kalbinnen	371	2,65	+ 0,15
Einsteller	396	2,60	- 0,26
Stierkälber	107	5,14	+ 0,19
Kuhkälber	100,5	4,36	+ 0,13
Kälber ges.	103,75	5,02	+ 0,17

Nutzrindermarkt Greinbach: Konsolidiert ins neue Jahr

7. Jänner **verkauft Ø-Gewicht Ø-Preis Tend. 2 Wo**

Stierkälber bis 80 kg	24	72,04	4,54	1,04
Stierkälber 81 bis 100 kg	104	90,84	4,86	- 0,20
Stierkälber 101 bis 120 kg	124	109,56	5,02	- 0,57
Stierkälber 121 bis 140 kg	56	128,89	5,08	- 0,44
Stierkälber über 141 kg	34	169,18	5,14	0,57
Summe Stierkälber	342	110,32	4,99	- 0,13
Kuhkälber bis 80 kg	25	72,96	3,36	0,82
Kuhkälber 81 bis 100 kg	34	90,15	3,50	- 0,74
Kuhkälber 101 bis 120 kg	33	109,48	3,97	- 0,42
Kuhkälber 121 bis 140 kg	14	128,29	3,92	0,12
Kuhkälber über 141 kg	14	176,21	4,36	-
Summe Kuhkälber	120	106,38	3,84	- 0,12
Summe Kühe nicht trächtig	47	746,72	2,24	-
Kalbinnen über 12 M.	8	670,25	2,60	-

SCHLACHTRINDERMARKT: Guter Start ins neue Jahr



Die Schlachtrindernotierungen wurden gut ins neue Jahr gebracht. So notieren die Basisnotierungen für den Jungstier und die Schlachtkuh um fünf Cent höher.

Notierung Rind Steiermark

7. bis 11.1., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	5,10/5,14
Ochsen (300/441)	5,10/5,14
Kühe (300/420)	3,57/3,83
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,68
Programmkalbin (245/323)	5,10
Schlachtkälber (80/110)	7,20

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	5,70
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	5,50
Styriabeef, JN-Proj.,R2/3, ab 200 kg kalt	5,95
Murbodner-Ochse	5,70

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 24
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) 32; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **64**
M oGT: Kuh: M + 15, M + + 20, MGTf + 35

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Jän. auflaufend bis KW 01** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,31	-	-
U	5,16	4,17	5,40
R	5,18	4,13	5,33
O	5,05	3,30	4,82
Summe E-P	5,17	3,86	5,37
Tendenz	- 0,11	+ 0,07	+ 0,20